

Klimafreundlichen Strom auf dem Dach erzeugen

„Photovoltaik lohnt sich!“: Unter diesem Motto stand die Informationsveranstaltung zum Klimaschutz Main-Tauber in der Sparkasse Tauberfranken.

TAUBERBISCHOFSHAIM/MAIN-TAUBER-KREIS. Die Aussage „Photovoltaik lohnt sich“ steht nicht nur für den wirtschaftlichen Aspekt, sondern vor allem auch als Beitrag für den Klimaschutz. Zahlreiche Bürgermeister, Vertreter der örtlichen Energieversorgungsunternehmen und eine breite interessierte Öffentlichkeit nahm an der Veranstaltung teil.

Ressourcenschonend handeln

„Wir haben die Erde von unseren künftigen Generationen nur geliehen“, sagte Landrat Reinhard Frank bei der Begrüßung. „Wir müssen jetzt nachhaltig und ressourcenschonend handeln.“ Dieser Forderung möchte der Main-Tauber-Kreis mit seinen festgelegten Leuchtturmprojekten aus dem Klimaschutz Main-Tauber nachkommen. So sei vorgesehen, dass auf allen kreisweiten Liegenschaften Photovoltaikanlagen installiert werden. „Der Landkreis möchte deshalb sowohl als Ratgeber, vor allem aber als Vorbild vorangehen und für weitere erneuerbare Energie sorgen“, erklärte der Landrat weiter.

Aufgrund der gegenwärtig ausgearbeiteten Potenzialstudie sei belegt, dass die für die Photovoltaikanlagen auf kreisweiten Dächern notwendigen Investitionen in kurzer Zeit amortisiert werden können. In den Haushaltsjahren 2020 und 2021 wurden bereits entsprechende Schritte unternommen, sagte der Landrat. Die Vorgehensweise sei noch in den zuständigen Kreisgremien zu beraten und entsprechend zu beschließen.

Neben der regenerativen Energie forderte Landrat Reinhard Frank auch Eigentümer von Häusern und Liegenschaften auf, an energieeffiziente Maßnahmen zu denken. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Tauberfranken, Peter Vogel, freute sich, dass sich auch auf dem Projekt „Klimaschutz Main-



Thomas Uhlend (rechts) informiert die Teilnehmer der Informationsveranstaltung „Solardachinitiative und Energieeffizienz“ der Energieagentur Main-Tauber in den Räumen der Sparkasse Tauberfranken in Tauberbischofsheim.

BILD: LANDRATSAMT MAIN-TAUBER-KREIS, FELIX HEMMERICH

Tauber“ angeschlossenen Sponsoren zur Informationsveranstaltung eingefunden hatten.

Investition lohnt sich

Der Abend gehörte sodann dem Referenten Thomas Uhlend vom Solar Cluster Baden-Württemberg aus Stuttgart. Das Solar Cluster ist ein Zusammenschluss von Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Solarenergie in Baden-Württemberg. In seinem Vortrag stellte Uhlend das neu gegründete Photovoltaik-Netzwerks Heilbronn-Franken vor, in das sich aktuell rund 30 Institutionen darunter auch die Energieagentur Main-Tauber-Kreis aktiv einbringen. Das Netzwerk ist Anlaufstelle für Kommunen, Unterneh-

men und Bürger rund um die Photovoltaik. Institutionen sind eingeladen dieses zu nutzen und sich einzubringen: Kontakt und Informationen zum Netzwerk und weiteren Veranstaltungen, finden Interessierte unter

www.photovoltaiik-bw/heilbronnfranken. Uhlend ging zunächst auch auf die Entwicklung des Solarbaus in Baden-Württemberg ein – hier ist aktuell noch viel Luft nach oben – „wir müssen deutlich zulegen“. Aktuell steige die Nachfrage moderat, denn unter anderem bei einem niedrigen Zinssatz, bei dem

Aspekt, eigene Energie selbst zu nutzen und eine geringe Einspeisevergütung zu erhalten, seien Solardachanlagen immer noch interessant.

„Dächer sollten möglichst in ihrer Gesamtläche ausgenutzt werden.“

THOMAS UHLEND

Anhand von Schaubildern belegte er, dass der Ausbau der regenerativen Energiequellen weiter vorangebracht werden muss. Die endlichen Ressourcen Gas, Öl und Kohle könnten nicht unbegrenzt genutzt werden, um dem Klimawandel in erträglichen Maße zu begrenzen. Hierbei, auch dies belegte er anhand von Schaubildern, seien Photovoltaikanlagen klimafreundlich – jede Kilo-

wattstunde Strom aus Photovoltaik vermeide 614 Gramm Treibhausgas, das seien bei einer gewerblichen PV-Anlage 100 bis 180 Tonnen – und das jedes Jahr.

Photovoltaikanlagen sind heute auf allen Dachformen gut einsetzbar. Gute Erträge liefern auch Dächer an Ost-, West- oder sogar auch Nordseiten. Wichtig für sdas Energiesystem auf Basis 100 Prozent erneuerbaren Energien seien auch Photovoltaikanlagen auf Freiflächen. Sie böten neben lokaler Wertschöpfung ökologischen Mehrwert wie zum Beispiel eine gesteigerte Biodiversität durch verschiedene Verschattungssituationen, Blütenpflanzen und Verzicht auf Pestizide. „Dächer sollten möglichst in ihrer

Gesamtfläche ausgenutzt werden, denn die spezifischen Kosten sinken mit der Anlagengröße und dies bringt auch bei einer bewölkten oder schlechten Wettertagen noch ausreichend Energie, um den eigenen Verbrauch im Haushalt oder Gewerbe mit kostengünstigem Strom zu decken.“, führte der Referent an.

Er wies auch darauf hin, dass über den eigenverbrauchten Sonnenstrom und durch die Einspeisevergütung sich die Investition in eine Photovoltaik-Anlage in kürzester Zeit refinanziert. Der Zeitraum ist von der Größe der Anlage, Finanzierung, Steuergestaltung und dem gewonnenen Strom abhängig.

Zum Abschluss seines Vortrags forderte der Referent auf, sich für das Thema Klimaschutz und regenerativer Energien zu öffnen: „Der Klimawandel ist längst angekommen und es muss jetzt gehandelt werden.“

Beratung wichtig

Zum Abschluss betonte der Geschäftsführer des Überlandwerks Schäfersheim, Volker Hofmann, dass die Solarenergie entscheidend zur Versorgungssicherheit und auch zur Wirtschaftlichkeit der künftigen Energieversorgung beiträgt. „Nutzer können diese Form der Energie bezahlen und dies ist auch für die Beibehaltung des Lebensstandards wichtig“, so Hofmann. Hofmann sprach auch im Namen der anderen Energieversorgungsunternehmen im Rahmen des Bündnisses Klimaschutz Main-Tauber.

Er führte an, dass gerade auch die lokalen Energieversorgungsunternehmen gerne als beratende Einheiten und natürlich auch als Partner für die Solardachinitiative zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung wurde durch ein musikalisches Ensemble unter der Leitung von Gustav Endres unrahmt

i Die Energieagentur Main-Tauber-Kreis und die Wirtschaftsförderung des Main-Tauber-Kreises bieten Termine für energetische Beratungen oder zum Thema Solardach an. Terminvereinbarungen sind bei der Energieagentur Main-Tauber Telefon 09341 / 825813, oder per E-Mail an felix.hemmerich@main-tauber-kreis.de möglich.